



REGIONALAUFGABE DER KIELER NACHRICHTEN
DIENSTAG, 6. OKTOBER 2009

Regen erschwerte die Suche im Gelände

Landesmeisterschaft für Fährtenhunde in Lütjenburg

Lütjenburg – Das waren nicht gerade ideale Bedingungen für die Fährtenhunde bei der Landesmeisterschaft in Lütjenburg. Regen und Sturm erschwerten den Vierbeinern die Suche im Gelände.

Erstmals hatte der Gebrauchshund-Sportverein (GHSV) Lütjenburg die Organisation der seit 1968 ausgetragenen landesweiten Titelkämpfe für Fährtenhunde übernommen. An diesmal insgesamt drei Veranstaltungstagen, und das war aufgrund der 28 startenden Hunde ein Novum, wurden die gelegten Fährten abgesucht. Der enorme logistische Aufwand habe nach Angaben des GHSV-Vorsitzenden Stefan Anders nur dank eines rund 40-köpfigen Helferteams bewältigt werden können. Ein Dank ging von Anders zudem an die Gutsverwaltungen von Waternerverstorf, Panker und Helmstorf, deren Ackerflächen zur Fährtensuche genutzt werden durften.

Unter der Prüfungsleitung von Hans-Jürgen Freitag ging es für die Vierbeiner mit Herren oder Frauchen an der Zehn-Meter-Leine auf die zuvor gelegten Fährten. Sieben Gegenstände galt es dabei zu finden und anzuzeigen. Am besten kam „Devil“, der Altschäferhund von Ilona Röhr, mit den wechselnden Bedingungen zurecht. Die für die Hundesportgemeinschaft Süsel startende Ahrensböckerin holte sich mit 97 (von 100 möglichen) Punkten den Landesmeistertitel.

Weniger erfreulich verlief der Wettkampf für den einzi-



Den Landesmeistertitel für Fährtenhunde holten sich Ilona Röhr und ihr Schäferhund „Devil“ aus Ahrensbök. Foto Kuhl

gen Lütjenburger Starter Ingo Beth. Dessen Schäferhündin „Ambra“ hatte einfach nicht die richtige Spürnase und landete weit abgeschlagen am Ende des Feldes. Sogar vorzeitig beendet war die Fährtensuche für den Vorjahreszweiten Hans Bohnsack aus Kücknitz und Hündin „Sina“, die einfach nicht loslaufen wollte. „So was pas-

siert manchmal. Die Tiere sind eben keine Maschinen“, nahm es Bohnsack gelassen.

Auf den Plätzen zwei und drei landeten mit Marlene Kuhn mit Mix „Fenja“ (GV Stockelsdorf/95 Punkte) und Ulrike Buller mit Malinois-Hündin „Aliah“ aus Flintbek (PHV Reesdorf/93 Punkte) ebenfalls Hundeführerinnen.

uhl